

13. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Autorin: Lisa Schmalz

Das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin hat sich seit Jahren einen festen Platz im Fortbildungskalender erobert. Am 16. und 17. September 2016 bot es den rund 200 Teilnehmern neben den traditionellen Vortragsblöcken zu den Schwerpunktthemen Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde mit dem integrierten Befundsymposium ein besonderes Highlight. Renommiertere Experten sprachen hier über Algorithmen der Befunderhebung, -bewertung und -einordnung.

In alter Tradition hatten interessierte Teilnehmer wieder die Möglichkeit, sich bei der Veranstaltung mit überregionaler Ausstrahlung in den Disziplinen Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde weiterzubilden.

In Seminaren konnten sich die Teilnehmer unter Anleitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., zu „Sinuslift-techniken und Chirurgie in der Kieferhöhle“ sowohl theoretisch als auch praktisch weiterbilden. Dr. Tomas Lang führte interessierte Zahnärzte in einem kombinierten Theorie- und Demonstrationskurs in das Fachgebiet der Endodontie ein, während Dr. Dominik Nischwitz in einem Spezialistenkurs theoretisches und praktisches Wissen zur Biologischen Zahnheilkunde vermittelte. Wie ein erfolgreiches Personalmanagement aussehen kann, erfuhren die Seminarteilnehmer bei Prof. Dr. Thomas Sander und

Prof. Dr. Leena Pundt. Diese gaben hilfreiche Tipps und Anregungen, wie sich trotz Fachkräftemangel geeignetes Personal finden und führen lässt. Auch ein konstruktives Konfliktmanagement sowie Arbeitgebermarketing waren Themen der Veranstaltung.

Schwerpunkt: Implantologie

Im implantologischen Programm ging es um Konzepte, die sich im implantologischen Alltag bewährt haben. Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets eröffnete das Podium mit seinem Vortrag „Autologer Knochen, allogener Knochen, Knochersatzmaterialien – Was nehmen wir nun beim Sinuslift, bei bukkalen Dehizensdefekten oder Kieferkammaugmentationen?“. Prof. Dr. Georg-H. Nentwig folgte mit den Therapiemöglichkeiten bei ungünstigen implantologischen Ausgangssituationen, anschließend ging Dr. Kai Zwanzig der Frage „Ist Allogen das neue Autolog?“ nach. Außerdem beschrieb Dr. Mathias Plöger in seinem Vortrag „Allogene Knochenblockaugmentationen bei Parodontitispatienten“ die Schwierigkeiten und die klinische Vorgehensweise bei dreidimensionalen Blockaugmentationen, der Anwendung der Laser in der Implantologie widmete sich Matthias Mergner, M.Sc. Abschließend führte Dr. Dominik Nischwitz in sein selbst entwickeltes Bone Healing Protokoll ein.

Schwerpunkt: Allgemeine Zahnheilkunde

Das Podium „Allgemeine Zahnheilkunde“ beschäftigte sich demgegenüber mit aktuellen Fragestellungen u.a. aus Parodontologie, Endodontie, Ästhetik sowie Praxismanagement und bot den Teilnehmern damit ein sehr abwechslungsreiches Programm.

Abb. 1: Daumen hoch für eine gelungene Veranstaltung (v.l.): Prof. Dr. Georg Gaßmann, Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz und Dr. Theodor Thiele, M.Sc..



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Disziplinübergreifend startete Prof. Dr. Georg Gaßmann mit der Assoziation zwischen systemischen Erkrankungen und Parodontitis. Die Aufgabe des Zahnarztes sei es hier, seine Patienten auf mögliche Assoziationen aufmerksam zu machen – ohne dabei Angst zu verbreiten – und diese an entsprechende Fachärzte weiter zu „überweisen“.

Darauffolgend demonstrierte Prof. Dr. Thomas Sander in seinem Vortrag eindrücklich, wie erfolgreiche Zahnartzkollegen werben. Ob mit einem riesigen Plakat auf dem Supermarktparkplatz oder der Werbung auf dem Einkaufswagen: Erlaubt sei fast alles, wenn es darum gehe, die 10 Prozent wechselwilligen Patienten für sich zu begeistern. Vom Praxismarketing ging es wieder zurück an den Behandlungsstuhl: Was macht eine erfolgreiche Endo aus? Diese Frage wusste Prof. Dr. Christian Gernhardt zu beantworten. Welche Möglichkeiten es gibt, einem Zahn – ob vital oder avital – relativ schnell und kostengünstig zu schöner Form und Farbe zu verhelfen, erklärte hingegen Dr. Jens Voss. Dabei sollte nicht das Hollywood-Lächeln angestrebt werden, sondern Verbesserungen am Gebiss sollten vor allem zum individuellen Gesicht passen.

Den Abschluss des Vormittagsprogramms machte Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz mit einem Vortrag zum Thema medizinische Leitlinien. Dass diese nicht nur richtig, sondern auch wichtig sind, wird deutlich, wenn man sich die vielen unterschiedlichen Meinungen und Herangehensweisen – oft auch veraltet – zu bestimmten Fragestellungen anschaut. Leitlinien beruhen demgegenüber auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studienergebnissen und in der Praxis bewährten Verfahren mit einer hohen Allgemeingültigkeit und seien deshalb gute Handlungsempfehlungen, wenn es um die Anwendung in der Praxis ginge. Am Beispiel der Weisheitszahnentfernung demonstrierte Prof. Grötz auf eindrückliche Art und Weise den Entstehungs- und Veränderungsprozess einer Leitlinie.

Neu: Von der Blickdiagnose zum komplizierten Fall

Als besonderes Highlight fand am Samstagnachmittag unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., erstmals das „Befundsymposium“ statt. Hier sollten die Algorithmen der Befunderhebung, -bewertung und -einordnung an ausgewählten Beispielen und für verschiedene Fachgebiete vorgestellt, für den klinischen Alltag nutzbar gemacht sowie die zentrale Rolle des Zahnarztes herausgearbeitet, verdeutlicht und vor allem diskutiert werden. Parallel zu den Workshops und Vorträgen fand zudem ein zweitägiges Seminar zur Weiterbildung und Qualifizierung zur Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis statt. Das erfolgreiche Kursformat von Iris Wälter-Bergob wurde 2016 komplett überarbeitet und neu aufgestellt. Denn viele kassenzahnärztliche Vereinigungen fordern mittlerweile einen 20-Stunden-Kurs mit einem praktischen Anteil, um den Anforderungen für den Sachkundenachweis auf dem Gebiet der Praxishygiene gerecht zu werden. Iris Wälter-Bergob gab den Kursteilnehmern einen idealen Zugang zum neuesten Stand von Wissen und Technik auf dem Gebiet der Praxishygiene. Besonderes Highlight war der Einsatz des DIOS HygieneMobils, wodurch eine besonders praxisnahe Ausbildung ermöglicht wurde.

Kontakt

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.leipzig-er-forum.info

Abb. 2: Live-Demonstrationen beim MIS Pre-Congress Symposium mit Dr. Mathias Plöger und Christian Hebbeker.

Abb. 3: Das Befundsymposium am Samstagnachmittag war ein voller Erfolg.

Bildergalerie



Video zur Veranstaltung

